

Ronette 44

Kristall-Mikrofon im Kunststoffgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	30 Hz bis 5 kHz
Empfindlichkeit	2,4 mV/μbar
Impedanz	hochohmig
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit 6,35 mm Klinkenstecker (unsymmetrisch)
Abmessungen	74 mm x 94 mm x 36 mm ohne Kabel
Gewicht	225 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	Sprache
Herkunftsland	Holland

Bemerkungen

Die Rückwand des Mikrofons und die Kapselhalterung bestehen aus Stahlblech (zweites Foto). In das Kunststoffgehäuse ist ein Eisengewicht eingeklebt, um das Gewicht zu erhöhen.

Das Mikrofon ist bestückt mit einer Kapsel des Typs ZA. Auf der Kapsel findet sich das Logo von Ronette Amsterdam. Diese Kapsel gewährleistet laut Hersteller eine besonders gute Sprachverständlichkeit. Das Mikrofon wurde vermutlich in einer Sprechanlage eingesetzt.

Ronette war ein Handelsname der Firma Piézo Electriche Industrie in Amsterdam (Holland), die ab 1946 Kristall-Mikrofone und -Tonabnehmer produzierte. Bis 1952 wurden Ronette-Mikrofone in Deutschland von einer Vertriebsgesellschaft importiert. Ab 1953 wurden sie dann in Deutschland hergestellt und vertrieben, und zwar von der Ronette piezo-elektrische Industrie GmbH in Hinsbeck (Rheinland). Auch im Katalog 1953 der deutschen Ronette GmbH ist das Mikrofon aufgeführt, allerdings mit der leicht modifizierten Typenbezeichnung T 44. Außerdem wurde es nur noch mit der Kapsel des Typs DX 12 oder mit einer der sogenannten Filterzellen angeboten. Der Preis mit der Kapsel DX 12 lag bei 34,50 DM.

Das vorhandene Ronette 44 wurde von einem Deutschen erworben. Vor dem oben dargelegten Hintergrund ist es wahrscheinlich, dass das Mikrofon vor 1953 in Holland hergestellt und importiert wurde.